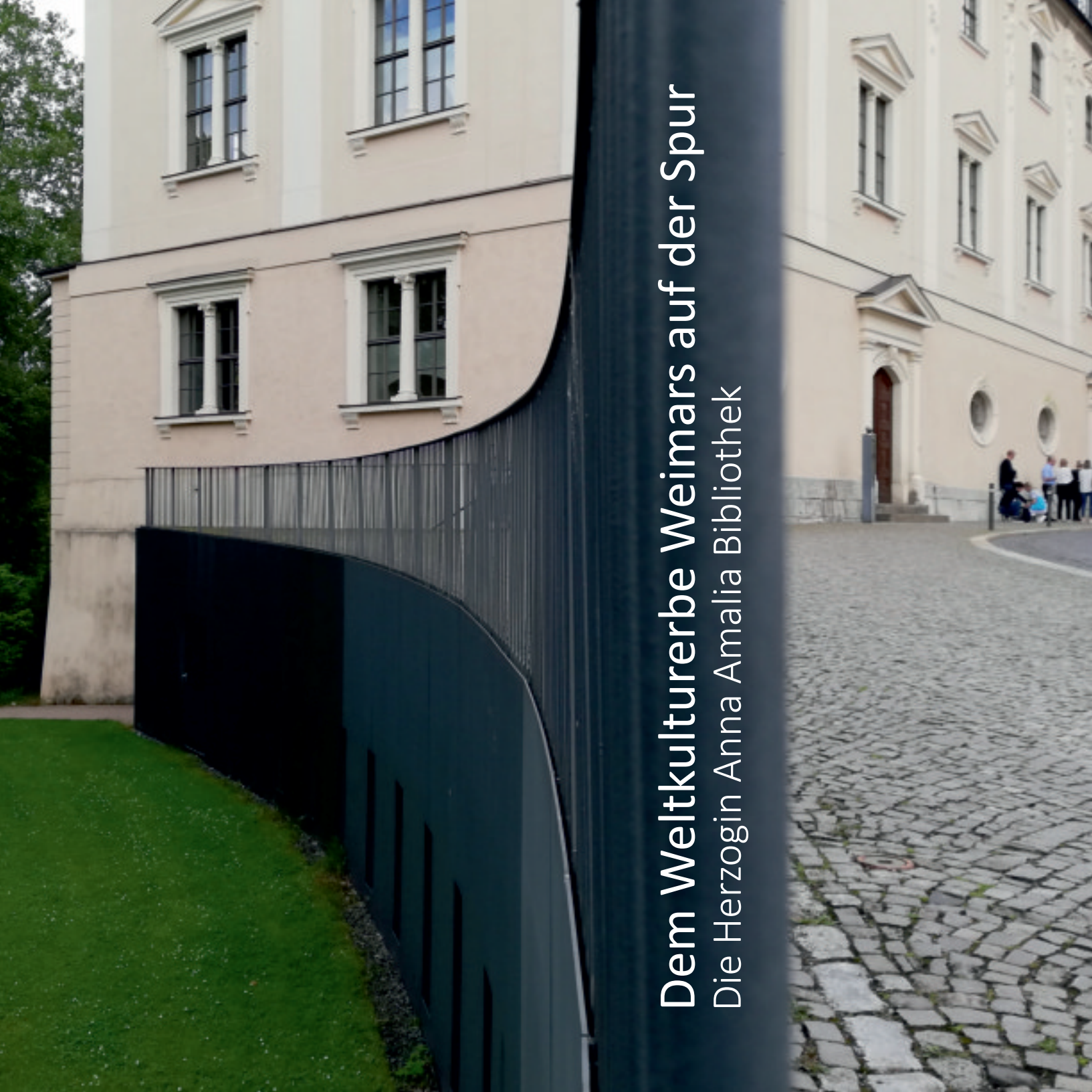


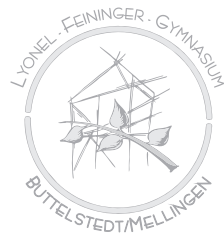


Dem Weltkulturerbe Weimars auf der Spur

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Dem Weltkulturerbe Weimars auf der Spur

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek



Impressum

Die Veröffentlichung aller Informationen und Abbildungen geschieht mit größter Sorgfalt; dennoch können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Autor(inn)en und Herausgeber übernehmen deshalb für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung.

Herausgeber

Lyonel-Feiningergymnasium Buttelstedt / Melling
Umpferstedter Str. 18A
99441 Melling
Tel.: 036 453 / 81 313
Fax: 036 453 / 81 315
E-Mail: gym-mellingen@t-online.de
www.lyonel-feiningergymnasium.de

Konzeption und Gestaltung

Kathrin Kloth und Kerstin Preller,
Projektleiterinnen „denkmal-aktiv“ am Lyonel-Feiningergymnasium Buttelstedt / Melling

Texte und Fotos

Schüler*innen der Klasse 10/1 des Lyonel-Feiningergymnasiums
Titelbild: Foto von Nelly Düll

Beratung und Druck



Dem Weltkulturerbe Weimars auf der Spur

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Inhaltsverzeichnis

1	Danksagung	1
2	Einleitung in das Schulprojekt <i>Frances Aurin</i>	2
3	Die Geschichte des Buchdrucks <i>Paul Stockmann</i>	3 – 9
4	Die Buchgestaltung – am Beispiel der Luther-Bibel <i>Lara Stubendorff</i>	10 – 14
5	Die Bücher- der Schatz der Menschheit <i>Nelly Düll</i>	15 – 25
6	Die historische und moderne Architektur der Herzogin Anna Amalia Bibliothek <i>Maximilian Krause</i>	26 – 34
7	Die Systematisierung in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek <i>Frances Aurin</i>	35 – 42
8	Die Digitalisierung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek <i>Charlotte Krause</i>	43 – 50
9	Die Finanzierung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek <i>Jolina Heinz</i>	51 – 54
10	Die Internationalität der Herzogin Anna Amalia Bibliothek <i>Patricia Blume</i>	55– 61
11	Internationale Persönlichkeiten an der Herzogin Anna Amalia Bibliothek <i>Philip Pfundheller</i>	62 – 66
12	Der große Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek <i>Sina Ulrich</i>	67 – 72
13	Die Neubeschaffung der Weimarer Aschebücher <i>Paul Pfundheller</i>	73 – 80
14	Die Restauration der Aschebücher <i>Elisabeth Schuchardt</i>	81 – 92
15	Historischer Abriss <i>Sina Ulrich</i>	93
16	Quellenverzeichnis	94 – 98

1 Danksagung

Das vorliegende Buch ist im Rahmen des Projekts „Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar“ entstanden, mit dem das Lyonel-Feiningergymnasium im Schuljahr 2019/20 an „denkmal aktiv“ – Kulturerbe macht Schule“ dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz teilgenommen hat. Das Projekt war ein Beitrag im Themenfeld „Welterbe, Migration, Integration - Auf den Spuren des gesellschaftlichen Wandels“ der Deutschen UNESCO-Kommission, die auch Schirmherrin von „denkmal aktiv“ ist.

Das „denkmal aktiv“- Team der Deutschen Stiftung Denkmalschutz stand uns während unserer Projektarbeit stets beratend zur Seite. Fachlich unterstützt wurden unsere Schülerinnen und Schüler auch von der Klassik- Stiftung Weimar, im Besonderen von Herrn Bärwinkel, sowie von dem Architekten Prof. Dr. Schmitz von der Bauhausuniversität Weimar. Die Buchgestaltung wurde technisch begleitet von der Firma TREND Schrift & Werbung.

Wir bedanken uns bei allen genannten Projektpartnern für die kompetente Betreuung und Unterstützung.

Projektleitung

Kathrin Kloth und Kerstin Preller

Lyonel-Feiningergymnasium Buttstedt / Mellingen

2 Einleitung in das Schulprojekt

„Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek als ein Ort der literarischen Bildung ist eines der wichtigsten Symbole der deutschen Klassik“. Mit diesem Thema setzte sich unsere Klasse, die 10/1 des Lyonel-Feiningergymnasiums Buttelstedt/Mellingen, im Schuljahr 2019/20 auseinander. Im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Kurses erstellten wir zu unterschiedlichen Themen rund um die Anna-Amalia-Bibliothek eine Projektarbeit, woraus am Ende unser eigenes Buch hervorgegangen ist.

Dieses Projekt ist im Rahmen des Schulprogramms „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz entstanden. Die Anna Amalia Bibliothek als UNESCO – Weltkulturerbe war die erste öffentlich zugängliche Fürstenbibliothek in Deutschland und besitzt einen großen und wertvollen Bücherschatz. Sie ist damals wie heute ein Ort großer deutscher und europäischer Geistesgeschichte. Sowohl die architektonische Erweiterung der Bibliothek, als auch die Wiedereröffnung des historischen Bibliotheksgebäudes 2007, sollten unter dem Aspekt des Denkmalschutzes in unserem Projekt genauer betrachtet werden. Die Bedeutung dieses Denkmals erforschten wir aus historischer, baulicher, kultureller und gesellschaftspolitischer Sicht. Obwohl die Bibliothek beim Brand 2004 in ihrer Bausubstanz beschädigt wurde und einen wertvollen Teil ihrer Sammlungen verlor, bleibt sie doch ein einzigartiges Zeugnis großartiger Kulturleistungen des 18. Jahrhunderts.

Während unserer Projektarbeit stand natürlich auch ein Besuch der Bibliothek in Weimar mit Unterstützung von „denkmal aktiv - Kulturerbe macht Schule“ an. Im Februar 2020 unternahmen wir eine Exkursion, bei der uns Herr Bärwinkel über die Bibliothek und insbesondere den Bibliotheksturm informierte. Während dieser Exkursion konnten wir uns ein eigenes Bild vom Wiederaufbau und dem atemberaubenden Rokokosaal

machen. Wir hatten bei einer Führung auch die Chance, für unser Thema direkt vor Ort Recherche zu betreiben. Auf der Grundlage der Erfahrungen, die wir sammelten, entstanden neben unserem Buch auch Berichte, Zeichnungen, Fotosammlungen und vieles mehr, womit wir unsere Arbeit dann von Zeit zu Zeit immer mehr gestalteten und mit Inhalt füllen konnten. In der intensiven Auseinandersetzung mit der Anna-Amalia-Bibliothek erlebten wir nicht nur den Zeitgeist des 18. Jahrhunderts, wir lernten diesen Ort auch als wichtigen Ort der Kommunikation kennen und erfuhren mehr über Architekturgeschichte durch den Architekten Herrn Prof. Schmitz. Inhaltlich anknüpfend an die Brandnacht und die eigentlich immer vorhandene Gefährdung der schriftlichen Überlieferungen haben wir das Thema Bibliothek mit der Thematik Schrift, Buch, Buchbinden und Buchrestauration verbunden. Im Verlauf dieses Schuljahres stellte jeder Schüler individuell eine Arbeit zu seinem Thema zusammen, bei der auch ein kreativer Anteil in Form einer Fotoserie am Ende enthalten war.

Wir haben die Einzigartigkeit dieser Bibliothek in ihren unterschiedlichsten Facetten festgehalten und verdeutlicht, warum sie so ein wichtiges Symbol der deutschen Klassik darstellt.

Frances Aurin



Drucksache